



15. Oktober 2026

Palais Niederösterreich | 1010 Wien



CIRCULAR CARBON CONFERENCE

MOTTO 2026

Aus der Praxis lernen: Technische Lösungen
und neue Denkweisen für einen
zukunftsfähigen Wirtschaftsstandort



15. Oktober 2026 | Palais Niederösterreich, 1010 Wien

Kooperationspartner:innen

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft

 Bundesministerium
Innovation, Mobilität
und Infrastruktur

 Bundesministerium
Frauen, Wissenschaft
und Forschung

Ressourcen im Fluss halten – Für eine resiliente und wettbewerbsfähige Industrie

Die Circular Carbon Conference 2026, die am 15. Oktober stattfindet, widmet sich den technologischen Lösungen und neuen Denkweisen für einen zukunftsfähigen Wirtschaftsstandort. Im Rahmen dieses hochkarätigen Events werden die zu erwartenden strukturellen Veränderungen in der Güterproduktion durch die Defossilisierung thematisiert und deren Auswirkungen auf den gesamten Wirtschaftsstandort sowie auf alle relevanten Akteur:innen – Unternehmen, Konsument:innen, Wissenschaft, Umwelt und Politik – diskutiert.

WOFÜR DIE CIRCULAR CARBON CONFERENCE STEHT

Unter dem Leitmotiv „Ressourcen im Fluss halten“ widmet sich die Circular Carbon Conference 2026 (C³) der Frage, wie ein resilienter und wettbewerbsfähiger Wirtschaftsstandort erzielt werden kann. Die C³ beleuchtet die Auswirkungen dieser Transformation auf den Wirtschaftsstandort Österreich und auf alle relevanten Akteur:innen – Industrie und Unternehmen, Wissenschaft, Politik, Umwelt und Konsument:innen. Ziel ist es, gemeinsam Lösungen zu entwickeln, die Ressourcen langfristig im Kreislauf halten und eine resiliente, wettbewerbsfähige, innovative, unabhängige und zukunftsfähige Industrie ermöglichen.

Die diesjährige Konferenz verbindet technologische Lösungen mit neuen Denkweisen und zeigt auf, wie die Transformation hin zu einer zukunftsfähigen, kreislauforientierten Industrie konkret gelingen kann. Dabei stehen zwei zentrale Fragen im Fokus: Welche Veränderungen lassen sich durch technologischen Fortschritt bewirken? Und wo braucht es intrinsische Motivation, um bestehende Gewohnheiten zu verändern?

DAS ERWARTET SIE



IHR MEHRWERT

Warum sich die Teilnahme an der C³ lohnt:

- **Wissensvorsprung durch führende Expert:innen**
Hochkarätige Keynotes und inspirierende Diskussionen bieten neue Perspektiven auf zentrale Herausforderungen der industriellen Transformation.
- **Offene Debatten und neue Denkansätze**
Die C³ macht bewusst Spannungsfelder sichtbar – etwa zwischen technologischen Lösungen und neuen Denkweisen – und schafft Raum für kontroverse, konstruktive Diskussionen.
- **Vernetzung über Branchen und Disziplinen hinweg**
Die Konferenz bringt Akteur:innen aus Industrie, Wissenschaft, Politik und Praxis zusammen und schafft Raum für neue Kooperationen.
- **Praxisnaher Austausch**
Der Fokus liegt auf konkreten Erfahrungen, Anwendungen und Lernen direkt aus der Praxis.
- **Vielfalt an Perspektiven**
Die C³ lebt von unterschiedlichen Blickwinkeln, kontroversen Gesprächen und neuen Impulsen für den Transformationsprozess.

BioBASE GmbH | Initiator

Als Innovationsplattform für Bioökonomie und Kreislaufwirtschaft agieren wir als zentrale Informationsdrehscheibe und Serviceagentur für Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Politik.

Worum kümmern wir uns?

Wir haben die Innovationsplattform BioBASE gegründet, um die Themen Bioökonomie und Kreislaufwirtschaft in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit zu rücken. Unsere Aufgabe besteht dabei vor allem darin, Wirtschaft, Industrie und Wissenschaft noch stärker zu vernetzen, sowie die Öffentlichkeit über die Themen Bioökonomie & Kreislaufwirtschaft zu informieren.

Unsere Partnerschaften: **CONNECT, CONSULT, COOPERATE**

Mit BioBASE CONNECT werden Sie Teil des Netzwerks für Bioökonomie und Kreislaufwirtschaft in Österreich. Als Partner:in nutzen Sie den BioBASE Kompass⁺, unsere Wissensplattform, die Stoffströme, Rohstoffe und Wertschöpfungsketten der österreichischen Wirtschaft bis auf Bezirksebene sichtbar macht. Mit „Kurze Frage, schnelle Antwort“ beantwortet unser Team Ihre Fragen zu Förderungen, Forschung und Rahmenbedingungen. Dazu kommen Insider-Informationen zu Ausschreibungen und Förderungen, Sichtbarkeit über Website, LinkedIn und unseren Newsletter sowie ein Freiticket für die C³ Circular Carbon Conference.

Wenn Ihre Fragen tiefer gehen, unterstützt Sie BioBASE CONSULT mit maßgeschneiderter Recherche und Expertise zu Rohstoffen, Technologien und Akteuren. Mit BioBASE COOPERATE machen wir gemeinsam aus Ihrer Idee ein Forschungsprojekt, von der passenden Förderlinie bis zum fertigen Antrag.



Jetzt scannen

biobase.at/leistungen/biobase-connect

© Valerie Maltseva



Cornelia Ertl | Moderation

Cornelia Ertl ist seit 2012 im Bereich Kommunikation und Moderation selbstständig und zählt mittlerweile zur Top-Riege der Veranstaltungsmoderator:innen in Österreich. Der Fokus der gebürtigen Wienerin liegt auf Deutsch- und Englischsprachigen Business-Events in den Bereichen Wirtschaft, Wissenschaft, Forschung, Neue Technologien, Innovation und Nachhaltigkeit, aber auch Großveranstaltungen in der österreichischen Kunst- und Kulturlandschaft zählen zu ihrem Repertoire.

PROGRAMM

Vormittag		Technologie trifft Mindset als strategische Leitlinie für die Transformation
Ab 08:30	Eintreffen	
09:10 – 09:20	Begrüßung	Cornelia Ertl Moderation Bernhard Windsperger & Thomas Timmel BioBASE
09:20 – 09:30	Begrüßung	Henriette Spyra BMIMI, Fachexpertin strategische FTI-Politik Christian Öhler BMLUK, Abteilungsleiter
09:30 – 10:00	Keynote: Technische Lösungen und neue Denkweisen - Einklang oder Widerspruch?	
	<ul style="list-style-type: none"> • Keynote aus internationalem Blickwinkel 	
	Ressourcen als Kapital – Wie die Zirkularität Resilienz, Wettbewerbsfähigkeit und Wohlstand sichert	Walter Stahel Product – Life Institut

10:00 – 10:40 Session I – Effizienz trifft Mindset		
	<ul style="list-style-type: none"> • Effizienzsteigerungen können Ressourcen sparen, aber führen durch Rebound-Effekte häufig zu einem höheren Gesamtverbrauch. Welche Rolle spielt daher Suffizienz? • Beleuchtung des Zusammenspiels von Effizienz- und Suffizienzstrategien • Unternehmensbeispiel zur Umsetzung von Effizienzmaßnahmen ohne Rebound durch Mehrkonsumpotenzieller abrupter Unterbrechungen • Welche Rolle spielen Partnerschaften bei der Umsetzung von Kreislaufwirtschaftsprozessen? • Warum braucht es einen Kulturwandel, um Kreislaufwirtschaft in der Praxis voranzutreiben? 	
	Die Grenzen der Effizienz: Trade-offs und Synergien zwischen Bioökonomie und Kreislaufwirtschaft	Catharina Bening ETH Zürich
	Mainstreaming Circular Economy: Strukturen, Partnerschaften, Kulturwandel	Ines Sturm-Biela ÖBB
10:40 – 11:20 KAFFEPAUSE Vernetzung Poster Infostände		

11:20 – 12:00 Session II – Innovation als Motor versus Policies als Rahmen		
	<ul style="list-style-type: none"> • Spannungsfeld zwischen Regulierung und Innovationsdynamik • Ermöglichen regulatorische Rahmenbedingungen Fortschritt oder hemmen sie disruptive Entwicklungen? 	
	Regulierung als Ermöglicher und Hemmnis disruptiver Innovationen: Das Beispiel der Circular Economy	Uwe Cantner Universität Jena
	Wettbewerb, Regulierung und Kreislaufwirtschaft: die Bioraffinerie Pischelsdorf als Fallstudie	Josef Schuberth Agrana
12:00 – 12:40 Session III – Recycling und Reuse vs. Reduce und Refuse		
	<ul style="list-style-type: none"> • Recycling als Schlüssel der Kreislaufwirtschaft versus Vermeidung durch Reuse und Refuse • Zielkonflikte und Potenziale entlang der Wertschöpfungskette • Praxisbezug durch Perspektive eines Unternehmens zur Kombination unterschiedlicher zirkulärer Strategien 	
	Circular Economy bei Volkswagen – Wege zu mehr Rezyklat im Fahrzeug	Katja Jöchen VW
	Kreislaufwirtschaft: Ein Transformationsprozess mit Zielkonflikten	Henning Wilts Wuppertal Institut

12:40 – 13:00 Diskussionsrunde: Rückblick auf den Vormittag		
	Vom Sollen zum Wollen: gesellschaftlicher Wandel und nachhaltiges Konsumverhalten	Theresia Vogel FORWIT Max Oberhumer Sappi Austria GmbH
13:00 – 13:10 Vorstellung der Deep Dives (susform, BEST, AEE Intec, BioBASE)		
13:10 – 14:10 MITTAGSPAUSE Vernetzung Poster Infostände Deep Dives		
Nachmittag Konkrete Puzzlesteine für die Umsetzung		
14:10 – 14:40 Keynote: Resilienz im Fokus		
	Europas Chancen und Risiken im geopolitischen Umbruch	Walter Feichtinger Center für strategische Analysen
14:40 – 15:25 Puzzlesteine für die Umsetzung I: Vom Abfall zum Rohstoff		
	<ul style="list-style-type: none">• Die Transformation zu einer zirkulären Wirtschaft: Wie können Abfälle und Nebenströme zu wertvollen Rohstoffen werden?• Innovative Technologien und Nutzung von Sekundärrohstoffen	
	Regulatorik als Kreislaufmotor: der Rohstoff Gips und darüber hinaus	Julian Lechner Saubermacher Dienstleistungs AG
	Business Case Kreislaufwirtschaft? Welche Anreize machen Kreislaufwirtschaft wirtschaftlich am Beispiel der Zementindustrie?	Christian Lampi Holcim
	Ein Kreislauf, der sich rechnet: Industrielle Wertschöpfung aus regionalen Reststoffen	Philip Pauer REPLOID
	Von Österreich nach Europa – BISC-E: Junge Ideen für die Bioökonomie	Sabine Schweitzer BOKU

15:25 – 16:00 Puzzlesteine für die Umsetzung II: Daten/KI als Enabler		
	<ul style="list-style-type: none"> • Ressourcenwende und Defossilisierung: Wie können Daten, digitale Technologien und künstliche Intelligenz die Transformation beschleunigen • Von der Optimierung von Materialströmen bis zur Unterstützung datenbasierter Entscheidungen, sowie der Nutzung digitaler Lösungen für die Circular Economy 	
	Ohne Daten kein Fluss. Wie Rohstoff und Abnehmer in der Kreislaufwirtschaft zusammenfinden	Sonja Siegl BioBASE GmbH
	Zirkuläre Wertschöpfung: Ein Ansatz zur partizipativen Operationalisierung der Kreislaufwirtschaft in der Industrie	Maximillian Gutmensch Fraunhofer
	Digitales Tool zur Verbindung von Aufkommen und Bedarf von Bodenaushub	Thomas Kasper PORR
16:00 – 16:30 KAFFEPAUSE Vernetzung Poster Infostände		
16:30 – 16:50 Puzzlesteine für die Umsetzung III: Negative Emissions Technology als heiße Kartoffel		
	<ul style="list-style-type: none"> • Welche Rolle können Technologien wie Carbon Dioxide Removal (CDR), Biokohle oder andere Negativemissionstechnologien auf dem Weg zur Klimaneutralität spielen? • Potenziale und Einsatzmöglichkeiten von Pflanzenkohle und Enhanced Rock Weathering 	
	Enhanced Rock Weathering. Vom Gestein zur Klimawende	Matthias Rettenbacher Carbony
	Kohlenstoff als Bodenverbesserer: Klimafreundlicher Getreideanbau heute – Pflanzenkohle aus regionalen Reststoffen morgen	Wolfgang Wührer Agrarbetrieb Wührer

16:50 – 17:20 Live-Podcast		
	<ul style="list-style-type: none"> • Diskussion der unterschiedlichen Standpunkte und Perspektiven auf die Schließung des Kohlenstoff-Kreislaufs • Wie wichtig ist das richtige Mindset? • Was können Technologien beitragen, um den Kohlenstoff-Kreislauf zu schließen? 	<p>Johannes Wahlmüller Global2000</p> <p>Florian Kamleitner ecoplus</p>
17:20 – 17:40 Fazit		
17:40 – 18:10 Keynote von den Science Busters – Veränderung ist ungemütlich – aber auch der einzige Ausweg aus der evolutionären Sackgasse		
	<p>Science Busters: Warum wir nicht tun, was wir wissen</p> <p>Der Vormittag fragt, ob Technologie oder Mindset die Transformation trägt. Zum Abschluss liefert Elisabeth Oberzaucher die evolutionsbiologische Antwort – und zwar so, dass gelacht wird.</p>	<p>Elisabeth Oberzaucher Verhaltensbiologin (Uni Wien) und Science Buster</p>
18:10 – 21:00 AFTER WORK		

REFERENT:INNEN



Walter Feichtinger

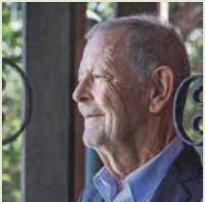
Präsident Center für Strategische Analysen (CSA). Absolvent Theresianische Militärakademie, Doktorat in Politikwissenschaft 2002. Vormalig sicherheits- und verteidigungspolitischer Berater im Bundeskanzleramt, Generalsekretär Österreichische Offiziersgesellschaft, Mitbegründer International Society of Military Sciences (ISMS) und Direktor des Instituts für Friedenssicherung und Konfliktmanagement (IFK) an der Landesverteidigungsakademie in Wien.



© Luiza Puiu

Henriette Spyra | Fachexpertin strategische FTI-Politik

Henriette Spyra ist seit 2021 Sektionschefin im Bundesministerium für Innovation, Mobilität und Infrastruktur (BMIMI), nachdem sie zwei Jahre lang als Direktorin für Wissenschaft und Innovation beim österreichischen Umweltbundesamt tätig war. Das BMIMI ist Österreichs Weltraumministerium und zeichnet als größter Investor für angewandte Forschung für eine Schlüsseltechnologieoffensive und eine Transformationsoffensive verantwortlich. Als Expertin für Innovation und Mobilität blickt Henriette auf verschiedene Positionen im öffentlichen Sektor sowie in Forschungseinrichtungen zurück. Sie ist Mitglied des Aufsichtsrats des AIT Austrian Institute of Technology sowie von SAL Silicon Austria Labs. Außerdem ist sie Co-Präsidentin des Klima- und Energiefonds und Kuratoriumsmitglied des Fraunhofer Instituts für System und Innovationsforschung. Als hartnäckige Optimistin liebt Henriette es, Brücken zwischen den Bereichen Politik, Technologie, Nachhaltigkeit und Innovation zu schlagen. Die gebürtige Ostberlinerin glaubt an fallende Mauern. Sie hat Abschlüsse von der University of Oxford sowie der School of Advanced International Studies der Johns Hopkins University.



Walter Stahel | Product-Life Institute

Walter R. Stahel ist Gründer und Direktor des Product-Life Institute (Genf, 1983), der ältesten Beratungsgesellschaft Europas für nachhaltige Strategien und Politik. Er arbeitete auf allen Kontinenten mit KMUs, Unternehmen, Hochschulen und Regierungsbehörden zusammen, um die Chancen einer kreislaforientierten Industriegesellschaft und einer leistungsorientierten Wirtschaft zu analysieren und zu fördern. www.product-life.org Heute ist Stahel vor allem online tätig.

Master in Architektur an der ETH Zürich (1971). Gastprofessor an zahlreichen Universitäten weltweit, Doktor der Universität h.c. der University of Surrey (1913) und der Université de Montréal (1918). Vollmitglied des Club of Rome. Autor von über 500 Veröffentlichungen.

Von 1986 bis 2014 war er zudem Direktor für Risikomanagementforschung und stellvertretender Generalsekretär der Genfer Vereinigung, einem Thinktank der CEOs der 100 größten (Rück-)Versicherungsunternehmen weltweit. www.genevaassociation.org



Catharina Bening | ETH Zürich

Catharina Bening is a Professor in the Department of Management, Technology and Economics at ETH Zürich, where she leads the Group for Circular Economy (Homepage – Group for Circular Economy | ETH Zurich). She also serves as a Board Member of the Sustainability-in-Business Lab (HOME | sus.lab). She studied economics at the University of St. Gallen and the University of Chicago. Her research examines how economic systems can be transformed toward greater sustainability through circular economy measures and technical innovation, with a particular interest in solutions that appear straightforward at first sight but come with substantial trade-offs.



© Anne Günther

Uwe Cantner | Universität Jena

Uwe Cantner ist Professor für Volkswirtschaftslehre und Inhaber des Lehrstuhls für Volkswirtschaftslehre/ Mikroökonomie an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Friedrich-Schiller-Universität Jena sowie Professor für Volkswirtschaftslehre an der University of Southern Denmark, Odense (von 2010-2023). Er studierte von 1980-85 Betriebswirtschaftslehre in Augsburg und von 1983-84 Volkswirtschaftslehre in Detroit. 1990 promovierte er an der Ludwig-Maximilians-Universität München und habilitierte sich 1996 in Volkswirtschaftslehre an der Universität Augsburg. Seine Forschungsschwerpunkte sind Innovationsökonomie, Evolutionsökonomik, Produktivitäts- und Effizienzmessung, Wirtschaftsökonomik sowie Wissenschafts-, Forschungs- und Innovationspolitik.

Die Funktionen als Vizepräsident für Wissenschaftlichen Nachwuchs, Gleichstellung und Diversität der Friedrich-Schiller-Universität Jena und als Direktor der Jenaer Graduierten-Akademie nahm er von 2014 bis 2024 wahr. Von 2019 bis 2025 war Uwe Cantner Vorsitzender der Expertenkommission für Forschung und Innovation (EFI) der Bundesregierung. Seit April 2026 ist Uwe Cantner Mitglied des FORWIT – Rat für Forschung, Wissenschaft, Innovation und Technologieentwicklung in Österreich. Im Juli 2022 wurde Uwe Cantner zum Generalsekretär der Internationalen J. A. Schumpeter Gesellschaft (ISS) gewählt, 2024 zum Direktor des Schumpeterzentrums an der Friedrich-Schiller-Universität Jena.



Ines Sturm-Biela | ÖBB

Mag. Ines Sturm-Biela ist Expertin für nachhaltige Beschaffung und Kreislaufwirtschaft mit umfassender Erfahrung in öffentlichen und privaten Organisationen. Seit 2021 leitet sie die nachhaltige Beschaffung bei den ÖBB und entwickelt dort Strategien zur Förderung nachhaltiger Einkaufsprozesse, seit 2023 ist sie außerdem Co-Leitung der BMÖ-Arbeitsgruppe für nachhaltige Lieferketten. Zusätzlich ist sie seit 2024 beim Circular Economy Forum Austria als Advisor zum Thema Circular Procurement tätig. Zuvor verantwortete sie von 2018 bis 2021 das Trendscouting bei den Wiener Stadtwerken und war 2017–2018 Innovationsmanagerin und Projektleiterin für Kreislaufwirtschaft bei der Bundesbeschaffung. Von 2015 bis 2018 leitete sie das lokale Netzwerk des UN Global Compact. Sie verfügt über einen Magisterabschluss in Umweltsystemwissenschaften mit Schwerpunkt Betriebswirtschaft (Universität Graz / TU Graz) sowie einen Master in Kommunikationsmanagement (FH Wien).



Joseph Schubert | AGRANA

Josef Schuberth trat 2010 als technischer Assistent in die AGRANA Stärke GmbH ein. Nachdem er sieben Jahre lang die Produktion geleitet hatte, ist er seit März 2019 Werksleiter. Josef ist direkt für die Produktion, Technologie und Sicherheit am Standort in Pischelsdorf, Österreich, verantwortlich. Er promovierte an der Technischen Universität Wien im Bereich der Verfahrenstechnik. Zuvor studierte er dort Technische Chemie.



Katja Jöchen | Volkswagen

Dr.-Ing. Katja Jöchen ist eine erfahrene Ingenieurin und Forscherin im Bereich Technische Mechanik und Werkstoffwissenschaften. Sie studierte Maschinenbau an der Otto-von Guericke Universität Magdeburg und promovierte am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) im Bereich der Mikrostrukturmodellierung und -simulation. Sie hat umfangreiche Erfahrung in der Automobilindustrie, insbesondere bei der Volkswagen AG, wo sie verschiedene leitende Positionen innehatte. Derzeit leitet sie die Abteilung Volkswagen Group Innovation Sustainability Solutions und ist Mitglied des Vorstands des Niedersächsischen Forschungszentrums Fahrzeugtechnik (NFF) sowie erweitertes Vorstandsmitglied der Open Hybrid Lab Factory.



Henning Wilts | Wuppertal Institut

Prof. Dr. Henning Wilts leitet die Abteilung Circular Economy am Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie. Sein Forschungsschwerpunkt beschäftigt sich mit Transformationsprozessen zur Kreislaufwirtschaft: Wie lassen sich lineare Prozesse möglichst schnell in zirkuläre Wertschöpfung überführen? Warum sind wir nicht längst Kreislaufwirtschaft und wie kann Politik zentrale Hemmnisse überwinden? Dazu koordiniert er verschiedene Forschungsprojekte u.a. die Begleitforschung zur Nationalen Kreislaufwirtschaftsstrategie. Im Oktober 2025 wurde er als Professor für Circular Society an der Fernuniversität in Hagen berufen.



Theresia Vogel | FORWIT

Dlin Theresia Vogel ist selbständige Expertin und leitete 2010–2022 den Klima- und Energiefonds. Davor war sie als Bereichsleiterin der FFG sowie in der FH Wr. Neustadt und der TU Wien tätig. Ihre aktuellen Schwerpunkte sind die innovationsgetriebene Transformation der Industrie sowie die zukunftsfähige Gestaltung und Klimawandelanpassung urbaner Räume. Sie ist Mitglied des FORWIT und seit 2025 Vorstandsmitglied der gemeinnützigen Energiepark Forschungsförderung.



Max Oberhumer | Sappi

Max Oberhumer ist Maschinenbauingenieur und promovierte an der Technischen Universität Graz. Nach mehreren Jahren in Forschung und Projektmanagement wechselte er 1990 zu Sappi Austria, wo er verschiedene Führungspositionen in den Bereichen Technik, Energie, Umwelt und kontinuierliche Verbesserung innehatte. Von 2007 bis 2023 war er Geschäftsführer der Sappi Austria GmbH sowie Mitglied internationaler Technologie- und Managementgremien des Sappi-Konzerns.

Darüber hinaus engagierte sich Max Oberhumer über viele Jahre in zahlreichen Industrie- und Wirtschaftsorganisationen. Er war unter anderem Präsident von Austropapier, Vorstandsmitglied der Industriellenvereinigung, Obmann der Sparte Industrie der Wirtschaftskammer Steiermark sowie Mitglied und Vorsitzender verschiedener europäischer Gremien im Bereich Energie und Klimaschutz. Seit 2023 ist er in mehreren Aufsichtsräten tätig und seit 2025 Vorsitzender des Vorstandes der Steirischen Volkswirtschaftlichen Gesellschaft.



Julian Lechner | Saubermacher Dienstleistungs AG

DI Julian Lechner ist Geschäftsführer der GzG Gipsrecycling GmbH sowie Spartenleiter Mineralische Rohstoffe der Saubermacher Österreich GmbH. Sein Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung innovativer Recyclinglösungen für mineralische Abfälle und der Förderung der Kreislaufwirtschaft im Bereich Baustellenabfälle.



Christian Lampl | Holcim

DI Christian Lampl, geboren 1973 in Graz, ist seit 2017 Vorstandsmitglied der Holcim Cement CE Holding GmbH und verantwortet die Geocycle-Aktivitäten in Österreich, Tschechien, Ungarn, Slowenien und Kroatien mit Schwerpunkt auf Dekarbonisierung und Kreislaufwirtschaft.

Zuvor war er in leitenden Funktionen bei Lafarge Zementwerke GmbH und Brantner Walter GmbH tätig, unter anderem im internationalen Business Development und in der Entwicklung von Ersatzbrennstoffprojekten. Sein Studium „Industrieller Umweltschutz, Recycling und Deponietechnik“ absolvierte er an der Montanuniversität Leoben.



Philip Pauer | REPLOID

Philip Pauer gründete im Jahr 2020 die Insektianer GmbH, aus der die heutige REPLOID Group AG hervorging, deren CEO er seit Anbeginn ist. Sein Verantwortungsbereich umfasst: Vertrieb (ReFarmUnits und Produkte), Finanzen, Geschäftsbereich Düngemittel, Geschäftsbereich Tierfutter, Personal, Recht & Compliance, Marketing, Kommunikation (inkl. Investor Relations) sowie internationale Geschäftsentwicklung.

Zuvor, ab 2005, war Philip Pauer selbständig in den Bereichen Finanzwirtschaft, Versicherungswirtschaft und Betriebswirtschaft tätig. Er gründete mehrere Unternehmen und engagierte sich zudem als Business Angel. Vor seiner Selbstständigkeit war Philip Pauer zunächst als Berufssoldat und Unteroffizier beim österreichischen Bundesheer und danach bei der österreichischen Bundesgendarmerie (Polizei) unter anderem als Ausbilder und Einsatztrainer bei einer Sondereinheit tätig.

Philip Pauer hält einen Master of Science (Management & Unternehmensführung) und einen Master of Business Administration (General Management), beide verliehen von der Donau-Universität Krems.

**Sonja Siegl | BioBASE**

Nach dem Studium der Lebensmittel- und Biotechnologie an der BOKU in Wien promovierte Sonja Siegl zum Thema Ökobilanz von Ökostrom aus Biomasse. Anschließend übernahm sie 7,5 Jahre lang Beratertätigkeiten in den Bereichen Umweltmanagement, Energie und Nachhaltigkeit zunächst in der Entwicklungszusammenarbeit in Nord-Mosambik, dann beim Wiener Beratungsunternehmen „denkstatt & enertec“. Zuletzt hat sie sich 3 Jahre lang am Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) mit den Themen Nachhaltigkeitsbewertung und Carbonfootprint Berechnungen im Ernährungssystem auseinandergesetzt. Nun bringt sie ihre Expertise in den Methoden des Umweltmanagements sowie der Nachhaltigkeitsanalyse und Treibhausgasbilanzierung in den Bereich Bioökonomie und Kreislaufwirtschaft bei der BioBASE und dem Institut für Industrielle Ökologie ein.

**Maximilian Gutmensch | Fraunhofer**

Maximilian Gutmensch ist seit 2025 wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Fraunhofer Austria in der Gruppe Fabrikplanung, Produktion und Nachhaltigkeit. Mit über 10 Jahren Erfahrung in der Automotive-Branche, Produktentwicklung, nachhaltige Produktentwicklung und Nachhaltigkeitsmanagement, bringt er tiefgreifendes Praxiswissen in die angewandte Forschung ein.

**Thomas Kasper | PORR**

Thomas Kasper, geboren 1976 in Wien, ist Diplomingenieur für Kulturtechnik und Wasserwirtschaft, Jurist und Doktor der Montanwissenschaften sowie ausgebildeter Baumeister. Seit 2004 ist er in leitenden Funktionen bei der PORR-Gruppe tätig, unter anderem im Bereich Umwelttechnik, Recycling und Abfallmanagement. Zudem führt er ein eigenes Ingenieurbüro und ist allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger. Kasper ist seit 2015 Präsident des Österreichischen Baustoff-Recycling Verbandes (BRV) und seit 2023 Präsident der European Quality Association for Recycling (EQAR). Seit 2025 ist er Obmann des Fachverbandes Entsorgungs- und Ressourcenmanagement der Wirtschaftskammer Österreich. Darüber hinaus ist er als Geschäftsführer mehrerer Unternehmen sowie als Lehrbeauftragter an österreichischen Universitäten tätig. Seine fachlichen Schwerpunkte liegen in den Bereichen Kreislaufwirtschaft, Recycling, Abfallwirtschaft, Umweltrecht und nachhaltige Entwicklung.

**Matthias Rettenbacher | Carbony**

Matthias Rettenbacher ist Gründer und CEO von Carbony, einem europäischen Carbon-Removal-Unternehmen, das mit Enhanced Rock Weathering einen der vielversprechendsten Ansätze zur permanenten Entfernung von CO₂ aus der Atmosphäre vorantreibt. Gemeinsam mit führenden wissenschaftlichen Partnern und Industrieakteuren arbeitet er daran, eine der wichtigsten Technologien für eine klimaneutrale Zukunft zu skalieren. Mit einem akademischen Hintergrund in Philosophie, Literatur, Marketing und Vertrieb verbindet Matthias systemisches Denken, Storytelling und unternehmerische Umsetzungskraft. Seine Mission ist es, die notwendige Infrastruktur aufzubauen, um Emissionen nicht nur zu reduzieren, sondern den Klimawandel aktiv umzukehren. Als Speaker bewegt sich Matthias an der Schnittstelle von Wissenschaft, Politik und Wirtschaft und macht komplexe Klimathemen für ein breites Publikum verständlich und greifbar. Privat ist er Vater von zwei Söhnen.

**Johannes Wahlmüller | Global2000**

Johannes Wahlmüller ist Bereichsleiter für Politik und Kampagnen und Klima- und Energiesprecher bei der Umweltschutzorganisation GLOBAL 2000. Seit 2010 arbeitet er an der Klima- und Energiegesetzgebung in Österreich mit verschiedenen Schwerpunkten. Er ist Mitglied im Nationalen Klimaschutzkomitee, der die Bundesregierung in Klimafragen berät und im Wiener Klimarat, der die Stadt Wien berät. Zuvor studierte er Renewable Energy in Central and Eastern Europe an der TU Wien und Sozialwirtschaft an der Johannes Kepler Universität Linz.

**Florian Kamleitner | ecoplus**

Der gebürtige Kremser Florian Kamleitner studierte Technische Chemie mit Schwerpunkten in der Modifizierung von Nachwachsenden Rohstoffen und Kunststoff. Seit bald 10 Jahren ist er bei ecoplus für Kreislaufwirtschaft und Bioökonomie zuständig, aktuell als Plattformmanager für Green Transformation & Bioökonomie. In dieser Funktion hat er im Auftrag des Bundes einen österreichischen Bioökonomie-Cluster gemeinsam mit den entsprechenden Organisationen aufgebaut. Seit der Institutionalisierung als Verein ist Florian Kamleitner Obmann von Bioeconomy Austria.

GRAPHIC RECORDING

Unter dem Motto “Bilder sagen oft mehr als Worte” wird unsere Veranstaltung von Graphic Recorder Camilo Melgar Q. kreativ und visuell begleitet.



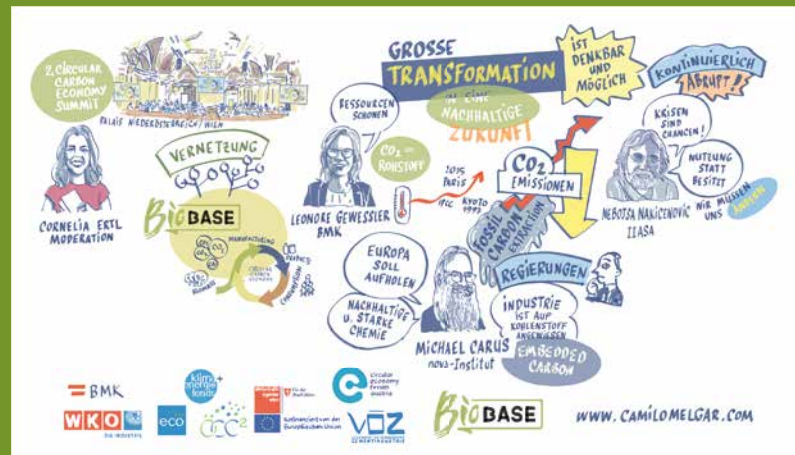
Camilo Melgar Q.

1970 in Guatemala geboren, ist das Zeichnen für Camilo seit der frühesten Kindheit eine unverzichtbare Tätigkeit. Dazu kommt sein sehr breitgefächertes Interessenspektrum: Naturwissenschaften, Kunst, Sprachen, Kommunikation und Psychologie, Geschichte und Archäologie, Politik, u.a. Deshalb war es naheliegend, dass er Techniken der Graphic Facilitation bzw. des Sketch Noting entwickelte und diese beruflich anzuwenden. Wissen und Ideen können so visuell festgehalten und effektiv vermittelt werden: analog/digital/live/remote/anschaulich/animiert

Was ist Graphic Recording?

Graphic Recording ist kreative Ergänzung und visuelle Begleitung für Veranstaltungen jeglicher Art. Der Graphic Recorder agiert als „Medium“, live und in Echtzeit. Die zentralen Ideen von Präsentationen und Gruppenprozessen werden durch aufmerksames Zuhören und zeichnerisches Können graphisch festgehalten.

Kommunikation und abstrakte Ideen werden in Bilder übersetzt, Inhalte werden sichtbar und besser greifbar. Graphic Recording weckt die Freude daran Informationen aufzunehmen, zu verarbeiten und mit anderen zu teilen.



WIR DANKEN FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG

Kooperationspartner:innen

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft



Kofinanziert von der
Europäischen Union

 Bundesministerium
Innovation, Mobilität
und Infrastruktur

 Bundesministerium
Frauen, Wissenschaft
und Forschung

Unterstützungspartner:innen

susform



Enabling a sustainable future



Wissenschaftspartner:innen



CEOS FOR
future



INFOSTÄNDE, DEEP DIVES & POSTER

In den Pausen haben Sie die Möglichkeit, die Infostände und Poster im Foyer zu besuchen und sich über verschiedene Pionier:innen in der Circular Carbon Economy zu informieren.

INFOSTÄNDE

AEE INTEC	AEE – Institut für Nachhaltige Technologien (AEE INTEC) ist heute eines der führenden europäischen Institute der angewandten Forschung auf dem Gebiet erneuerbarer Energie und Ressourceneffizienz.	Bettina Muster b.muster@aee.at
ANDRITZ AG	Hierbei handelt es sich um die Vorstellung der ANDRITZ Produkte zur Dekarbonisierung der Industrie. Präsentiert werden Technologien zur CO ₂ Abscheidung sowie Erfahrungen aus dem Betrieb von zwei Pilotanlagen, Lösungen zur Elektrolyse von grünem Wasserstoff sowie die laufenden Entwicklungen zur Methanol Synthese.	Stefan Windisch-Kern stefan.windisch-kern@andritz.com
BEST - Bioenergy and Sustainable Technologies GmbH	BEST ist ein KI-Kompetenzzentrum des COMET-Programms. Gemeinsam mit nationalen und internationalen Partnern bündeln wir wissenschaftliche und industrielle Exzellenz, schaffen somit kritische Massen für erfolgreiche Forschung und dadurch deren Umsetzung in marktfähige Technologien und Dienstleistungen.	Elisabeth Wopienka elisabeth.wopienka@best-research.eu
BioBASE GmbH	Als Innovationsplattform für Bioökonomie und Kreislaufwirtschaft agiert BioBASE als zentrale Informationsdrehscheibe und Serviceagentur für Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Politik.	Bernhard Windsperger bernhard.windsperger@biobase.at Thomas Timmel thomas.timmel@biobase.at
Bioeconomy Austria	Bioeconomy Austria ist das Tor zur österreichischen Bioökonomie und ein wachsendes Netzwerk aus Regionen, Clustern & Plattformen, Wirtschaft, Forschung, Politik und Gesellschaft. Ziele: Wissen austauschen, Synergien nutzen, gemeinsame Projekte entlang der biobasierten Wertschöpfungsketten im Sinne der Kreislaufwirtschaft entwickeln und umsetzen.	Ökosoziales Forum Martin Hosner hosner@oekosozial.at
susform	Wir vereinen die Professionalität eines Wirtschaftsprüfers mit der Agilität eines Start-ups und dem Idealismus einer NGO. Mit über 2 Jahrzehnten Erfahrung aus renommierten, global agierenden Wirtschaftsprüfungen und Unternehmensberatungen kombinieren wir umfassendes Fachwissen mit praktischer Umsetzungsstärke. Unsere Mission: Komplexe Anforderungen verständlich machen – und Unternehmen befähigen, sie wirksam und eigenständig umzusetzen.	Birgit Haberl birgit.haberl@susform.at

DEEP DIVES

Deep Dive zu Daten: Datenlücke Lieferkette: Von Datenanforderungen und Lieferantenbeziehungen	Damit Ressourcen im Kreislauf bleiben können, sind Daten von Lieferanten oft zentral - aber nicht immer gut verfügbar. Wir sprechen darüber, wie Sie an die Informationen kommen, die Sie brauchen.	susform Birgit Haberl birgit.haberl@susform.at
Deep Dive zu Daten II: Daten als Grundlage für den Kohlenstoffkreislauf	Der Zugang zu Ressourcen ist die zentrale Herausforderung der Zukunft. Resiliente, regionale Rohstoffquellen zu kennen, sichert die Produktionsstandorte ab und zeigt neue Möglichkeiten für zusätzliche Wertschöpfung. Der BioBASE Kompass+ zeigt, Daten zum Wer, Was, Wo im österr. Ressourcenfluss.	BioBASE Gottfried Hebenstreit
Deep Dive zu Biokohle: Biochar – Kohlenstoff als Produkt & Speicher	Biochar liefert Chancen als Kohlenstoffspeicher kombiniert mit wertvollen Funktionalitäten. Wir besprechen welche Lösungen es schon gibt und wo die Entwicklungen hingehen.	BEST Elisabeth Wopienka elisabeth.wopienka@best-research.eu
Deep Dive zu CCU: Solar carbon recycling	Bei Solar carbon recycling geht um Technologien, die photochemisch CCU realisieren und aus CO ₂ direkt Moleküle wie Ethanol oder Ethene gewinnen.	AEE Intec Bettina Muster b.muster@aee.at Andritz Stefan Windisch-Kern stefan.windisch-kern@andritz.com Montanuniversität Leoben

POSTER

KRAISBAU	100 % Circularity für Gebäude	Sara Stosic
Empa	Mapping Biomass Flows for Material Use in Switzerland: Towards a Systemic Framework for Biomass Valorisation	Nadia Malinverno
Empa	Biopolymer Material Flow Analysis	Nadia Malinverno
BioBASE Kompass+	Digitale Wissensplattform als Navigation durch die Ressourcenwende	Sonja Siegl
Photonics	Photonics 4 green Society	Arnold Braunsteiner
BEST	Emissionsreduktion in der Aquakultur durch die nachhaltige Nutzung von Ablaufwasser und Nährstoffen	Mario Preidelt
Biokreis	Bioökonomie und Kreislaufwirtschaft praxisnah an Schulen vermitteln.	Bastien Huber

ABENDPROGRAMM MIT DEN SCIENCE BUSTERS

Unter dem Titel „Veränderung ist ungemütlich – aber auch der einzige Ausweg aus der evolutionären Sackgasse“ wird sich Elisabeth Oberzaucher, Biologin an der Universität Wien und Science Buster noch einmal den Themen der Konferenz widmen. Der Vormittag fragt, ob Technologie oder Mindset die Transformation trägt. Zum Abschluss liefert Elisabeth Oberzaucher die evolutionsbiologische Antwort – und zwar so, dass gelacht wird.

© Ingo Pertramer



Elisabeth Oberzaucher

Elisabeth Oberzaucher studierte Zoologie an den Universitäten Wien und Würzburg. Sie promovierte in Anthropologie mit Spezialisierung auf das menschliche Verhalten. Forschungsschwerpunkte sind Mensch-Umwelt-Interaktionen, nonverbale Kommunikation sowie evolutionäre Gender Studies. 2016-17 Professorin für Gleichstellung, Adaptivität und Vielfalt and der Uni Ulm. Seit 2024 Gastprofessur am Department für Bauen und Umwelt, Uni Krems. Sie lehrt an der Universität Wien, der Technischen Universität Wien und der Universität für Angewandte Kunst in Wien, ist wissenschaftliche Direktorin des Forschungsinstitutes Urban Human, Präsidentin der International Society for Human Ethology und seit 2019 Mitglied des Beirats der Seestadt Aspern.

ANMELDUNG & WEITERE INFOS:

Ticketpreis Normal: 450,- exkl. USt



www.circularcarbonconference.at

Kontakt:

BioBASE GmbH
Rennbahnstrasse 29 / B (3. Stock)
3100 St. Pölten

Ansprechpartner:

Bernhard Windsperger
Geschäftsführer
Bernhard.windsperger@biobase.at
Tel.: +43 664 463 92 96

Thomas Timmel
Geschäftsführer
thomas.timmel@biobase.at
Tel.: +43 664 126 98 95

Franziska Wolf
Organisatorin der Konferenz
franziska.wolf@biobase.at Tel.
+43 67763046296



Es wird angestrebt, die Veranstaltung nach den Kriterien des Österreichischen Umweltzeichens für Green Events auszurichten.

Was sind Green Events?

Green Events in Österreich sind Veranstaltungen, die nach umweltfreundlichen und nachhaltigen Kriterien organisiert werden. Ziel dieser Events ist es, den ökologischen Fußabdruck zu minimieren und soziale Verantwortung zu fördern. Dazu gehören Maßnahmen in den Bereichen Energieeffizienz, Abfallvermeidung, umweltfreundliche An- und Abreise, regionale und biologische Verpflegung sowie der bewusste Einsatz von Ressourcen.

LOCATION:

Palais Niederösterreich
Herrengasse 13
1010 Wien

KLIMAFREUNDLICHE ANREISE:

Bitte nutzen Sie für die Anreise öffentliche Verkehrsmittel:

- U3 Herrengasse Ausgang Fahnengasse, danach 1 Minute zu Fuß
- U2 Schottentor, danach 10 Minuten zu Fuß
- U1 Stephansplatz. Danach 10 Minuten zu Fuß, Bus: 2A

Für mehr Informationen zur klimaschonenden Anreise laden Sie die Mobilitäts-App der Stadt WienMobil App herunter:

<https://www.wienerlinien.at/wienmobil-app>

Sie kommen nicht von Wien?

Wir bitten Sie um eine klimafreundliche Anreise mit Bahn (Ankunft am Hauptbahnhof/ Westbahnhof). Regionalzüge, als auch Railjets, die Westbahn, sowie internationale Verbindungen mit ICEs gibt es stündlich.

Für nähere Informationen und Hilfe bei der Buchung kontaktieren Sie gerne: franziska.wolf@biobase.at

Vom Westbahnhof: U3 in Richtung Simmering bis Herrengasse, danach 1 Minute zu Fuß

Vom Hauptbahnhof: U1 in Richtung Leopoldau bis Stephansplatz, danach 10 Minuten zu Fuß

BARRIEREFREIE ANREISE:

Für eine barrierefreie, öffentliche Anreise nutzen Sie die modernen V-Züge, die durchgehend barrierefrei und mit einer Klapprampe ausgestattet sind. Ob ein V-Garnitur einfährt, ist am Unterstrich vor der Minutenanzeige auf den Anzeigetafeln ersichtlich. Es empfiehlt sich für die Anreise die U-Bahnstation Herrengasse, die die geringste Geh-Distanz aufweist und über Aufzüge und Rampen verfügt.

HOTELEMPFEHLUNGEN:

Hotel IMLAUER & Nestroy

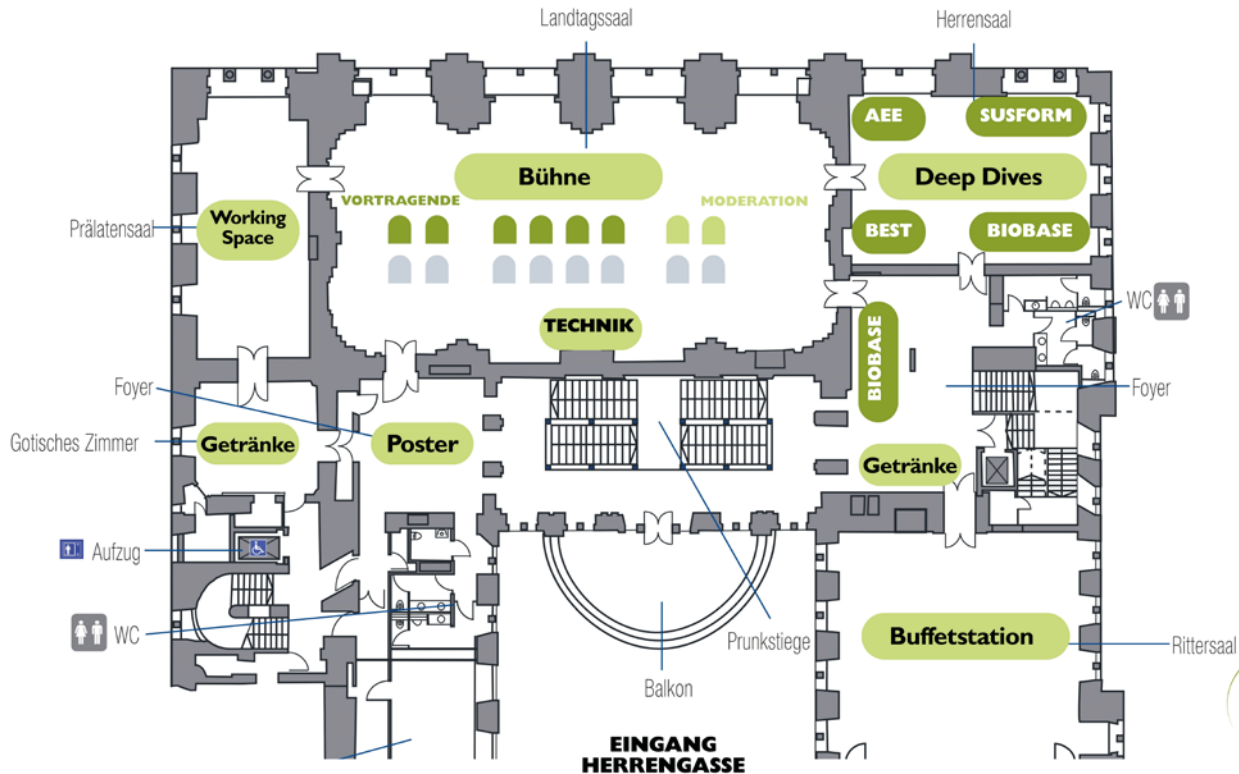
Rotensterngasse 10-12, 1020 Wien, +43 1 211 400, hotel.wien@imlauer.com, www.imlauerhotels.com

Mercure Vienna First

Desider-Friedmann-Platz 2, 1010 Wien, +43 1 905 8280, h9959@accor.com, www.mercure.com

Steigenberger Hotel Herrenhof

Herrengasse 10, 1010 Wien, +43 1 534 040, herrenhof-wien@steigenberger.at, www.herrenhof-wien.steigenberger.at



Landtagssaal: Vorträge

Herrensaal: Deep Dives

Rittersaal: Catering

Foyer links: Poster & Infostand Bioeconomy Austria

Foyer rechts: BioBASE Infostand

Prälatenzimmer: Working Space

Gotisches Zimmer: Getränkestation

Die Klimakrise und Rohstoffknappheit zwingt uns dazu, unser heutiges Wirtschafts- und Energiesystem, das auf fossilen und mineralischen Rohstoffen aufbaut, neuzudenken. Weg von fossilen Rohstoffen als Basis unserer Produkte (Dekarbonisierung), hin zu nachwachsenden Rohstoffen (NAWAROs) und biobasierten Materialien, die nachhaltig genutzt werden (Bioökonomie) und möglichst lange im Kreislauf geführt werden (Kreislaufwirtschaft), lautet das Ziel.

Als BioBASE haben wir es uns zum Ziel gesetzt, genau diese Transformation hin zu einer biobasierten, nachhaltigen Wirtschaftsweise voranzutreiben. Wir sind Ansprechpartner für alle Stakeholder aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik, die genau diesen Weg beschreiten möchten. Wir bringen die unterschiedliche Akteure zusammen, bieten Austausch und Vernetzung, unterstützen bei Forschungsvorhaben und schaffen in der Öffentlichkeit Bewusstsein und Stellenwert für die Themen Bioökonomie und Kreislaufwirtschaft, in Form einer biobasierten Kreislaufwirtschaft.



BioBASE GmbH
Rennbahnstrasse 29 / B (3. Stock)
3100 St. Pölten



Jetzt scannen
www.biobase.at